

TOA in der justiziellen Praxis

Horst-Rudolf Finger

Generalstaatsanwalt, Oldenburg

Moderation:

Arend Hüncken

Vorstandsmitglied BAG TOA

12.00 Uhr **TOA - raus aus der Begrenzung auf Bagatellfälle**

Prof. Dr. Christian Pfeiffer

Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts
Niedersachsen e.V.

12.20 Uhr **„Wir brauchen kein besseres Strafrecht, wir
brauchen etwas Besseres als das Strafrecht“**
(Gustav Radbruch)

Pro und Contra Täter-Opfer-Ausgleich

Dr. Heinz Georg Bamberger

Justizminister des Landes Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Christian Pfeiffer

Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts
Niedersachsen e.V.

Prof. Horst Viehmann

Ministerialdirigent a.D.
Albertus-Magnus-Universität zu Köln

13.30 Uhr Mittagsimbiss und Ausklang

Teilnahmegebühren

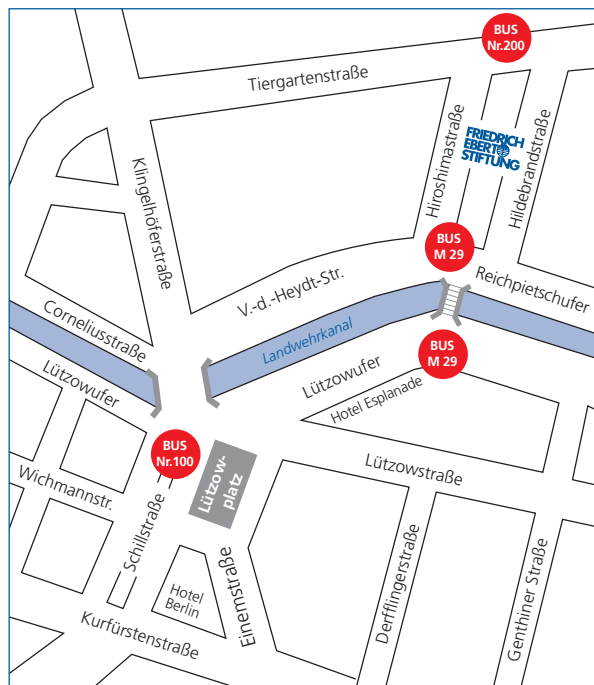
Es wird eine Teilnahmegebühr von **25,00 Euro** erhoben.
Die Verpflegung während der Tagung ist darin eingeschlossen.
Für Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft TOA e.V. ist die Teilnahme kostenfrei.
Überweisung bitte bis 22. Januar 2009 auf das Konto der Friedrich-Ebert-Stiftung.
Konto-Nr. 100 68 33 800, BLZ 100 101 11, SEB AG Berlin.
Zahlungsgrund: Täter-Opfer-Ausgleich und Teilnehmername

Hotel

Wir haben zu vergünstigten Konditionen ein Kontingent von Einzelzimmern im **Hotel Berlin**, Lützowplatz 17, 10785 Berlin, (Tel: 030-2605-0; email: info@hotel-berlin.de) vom 30. - 31. Januar 2009 für Sie vorreserviert.
EZ Business € 102,50; EZ Superior € 92,50 incl. Frühstück.
Dieses Kontingent wird bis zum **10.01.2009** vorgehalten.
Sollten Sie dort ein Hotelzimmer buchen wollen, müssten Sie die Buchung bis zu diesem Termin vornehmen und zwar unter dem Kennwort „Friedrich-Ebert-Stiftung, Täter-Opfer-Ausgleich, 30.-31.01.2008“.

Veranstaltungsort

Konferenzsaal der Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17 · 10785 Berlin-Tiergarten
Telefon: (030) 26 935-7000



Fahrverbindungen

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9
bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 200 oder 100

Anmeldung

Bitte auf beiliegender Antwortkarte, per Fax oder Mail.

Verantwortlich:

Dr. Irina Mohr, Friedrich-Ebert-Stiftung
Christian Richter, BAG Täter-Opfer-Ausgleich e.V.

Organisation:

Gaby Rotthaus
Friedrich-Ebert-Stiftung · Forum Berlin
Fon: 030-26 935-7311
Fax: 030-26 935-9240
E-mail: forum.gr@fes.de

Dieses Projekt wird gefördert durch Mittel der DKLB-Stiftung.

Einladung



Foto: Heike Wächter

Sozialer Frieden durch außergerichtliche Konfliktklärung?

Mit dem Täter-Opfer-Ausgleich auf dem
Weg einer humaneren Strafrechtspflege

30. und 31. Januar 2009

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Forum Berlin

BAG TOA
Bundesarbeitsgemeinschaft
Täter-Opfer-Ausgleich e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

viele Opfer von Straftaten fühlen sich von der Justiz allein gelassen. Die Staatsanwaltschaft erhebt zwar im Namen des Staates Anklage, und das Strafverfahren dient der Wahrheitsfindung und der Bestrafung des Täters. An die Opfer jedoch wird in diesem Moment weniger gedacht.

Den meisten Menschen ist mehr an einer Wiedergutmachung als an der Bestrafung des Täters gelegen. Opfer von Straftaten sind häufig überrascht - auch wenn sie es erwartet und gewünscht hätten - wenn sich der Täter von sich aus meldet und eine Wiedergutmachung im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs anbietet. Oft sind sie auch dankbar, wenn damit eine schnelle und unbürokratische Erledigung des Strafverfahrens möglich wird. Der Täter wiederum muss sich in einem Täter-Opfer-Ausgleich mit seiner Tat und ihren Folgen auseinandersetzen. Dadurch wird auch die Rückfallgefahr in der Regel erheblich verringert.

Ist der soziale Frieden mit einem Ausgleich zwischen Täter und Opfer also schneller und nachhaltiger zu erreichen? Soll der Täter nach einer erfolgten Konfliktschlichtung mit Schadenswiedergutmachung dementsprechend strafmildernd behandelt werden? Und wie lassen sich Strafziele und die Ziele der Wiedergutmachung in sinnvollen und einander ergänzenden Ausgleich bringen?

Wir laden Sie herzlich ein, diese für die Zukunft der Strafrechtspflege wesentlichen Fragen bei unserer zweitägigen Konferenz „Sozialer Frieden durch außergerichtliche Konfliktschlichtung? - Mit dem Täter-Opfer-Ausgleich auf dem Weg einer humaneren Strafrechtspflege“ mit Experten aus Politik, Justizpraxis und Wissenschaft zu debattieren.

Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin

Bundesarbeitsgemeinschaft
TOA e.V.

Sozialer Frieden durch außergerichtliche Konfliktschlichtung?

Mit dem Täter-Opfer-Ausgleich auf dem Weg einer humaneren Strafrechtspflege

Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung
in Kooperation mit der
Bundesarbeitsgemeinschaft Täter-Opfer-Ausgleich e.V.

Tagungsmoderation: **Ralf Schumacher**, ZDF Länderspiegel

Freitag, den 30. Januar 2009

14.00 Uhr Begrüßung

Dr. Irina Mohr

Leiterin Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung

Christian Richter

Vorsitzender der BAG TOA

14.20 Uhr Grußwort

Rechtsfrieden durch Versöhnung und Wiedergutmachung. Erfahrungen und Perspektiven des Täter-Opfer-Ausgleichs

Brigitte Zypries

Bundesministerin der Justiz

Vortrag

Täter - Opfer - Versöhnung

Prof. Dr. Horst Eberhard Richter

Nachfragen/Diskussion

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Forum I**

Zwischen Blutrache- und Mediationstraditionen? - Zur Praxis des Täter-Opfer-Ausgleichs in unterschiedlichen Rechtssystemen

TOA im Internationalen und nationalen Kontext

Dr. Christa Pelikan

Institut für Rechts- und Sozialkriminalologie Wien

Entwicklung und Einbettung des Täter-Opfer-Ausgleichs in die Mediation in Deutschland

Prof. Dr. jur. Thomas Trenczek, m.A.

Eingetragener Mediator (BMJ Wien/S.C. Qld.) Hannover/Jena
1. Vorsitzender der Waage Hannover e.V.

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Kabarett:

Ein Blick über den Tellerrand
mit Markus Weiß

Täter-Opfer-Ausgleich an und mit Schule in Frankreich unter dem Gesichtspunkt der Einhaltung des Zeugnisverweigerungsrechts und -links. Eine Innenansicht zur Außenansicht gebracht von einem der Bescheid weiß:
Victor Paixprintemps - Schulhausmeister

Samstag, den 31. Januar 2009

09.00 Uhr Vortrag

Kriminal- und gesellschaftspolitische Bedeutung des Täter-Opfer-Ausgleichs

Prof. Horst Viehmann

Ministerialdirigent a.D.
Albertus-Magnus-Universität zu Köln

Nachfragen/Diskussion

09.45 Uhr kurze Pause

10.00 Uhr Parallele Foren

Forum I

TOA im Spiegel von Wissenschaft und Praxis

Wirklichkeit und Wirkung des TOA - Zur Realisierung des TOA in Deutschland - eine kritische Analyse

Prof. Dr. Dieter Rössner

Direktor des Instituts für Kriminalwissenschaften der Philipps-Universität Marburg

TOA in Deutschland - Sackgassen und Auswege

Gerd Delattre

Leiter des Servicebüros für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung, Köln

Moderation:

Astrid Achterberg

2. Vorsitzende der BAG TOA

Forum II

Rechtliche Ausgestaltung und Anwendung des Täter-Opfer-Ausgleichs

TOA in Rechtstheorie und Praxis

Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier

Direktor des Kriminalwissenschaftlichen Instituts der Leibniz-Universität Hannover

MEMO

Veranstaltung

**Sozialer Frieden durch
außergerichtliche
Konfliktschlichtung?**

am **30. und 31. Januar** 2009,
um 14.00 Uhr in Berlin

Friedrich-Ebert-Stiftung

Konferenzsaal
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten
E-mail: forum.gr@fes.de

Bitte hier abtrennen

An der Veranstaltung

**Sozialer Frieden durch außer-
gerichtliche Konfliktschlichtung?**

am **30. und 31. Januar** 2009,
um 14.00 Uhr in Berlin

nehme ich teil

in Begleitung von: _____

_____ Datum

_____ Unterschrift

Bitte
freimachen

Antwort

Friedrich-Ebert-Stiftung

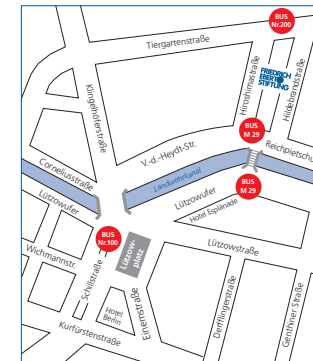
Forum Berlin
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin

Veranstaltung: **Sozialer Frieden durch außergerichtliche Konfliktschlichtung?**
am **30. und 31. Januar** 2009 in Berlin

An meiner Stelle nimmt teil: _____

Hinweis – Bei Faxanmeldung bitte beide Seiten faxen: 030-269 35-9240

Absender



Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung · Großer Konferenzsaal
Hiroshimastraße 17 · 10785 Berlin-Tiergarten

Fahrverbindungen

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9
bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 200 oder 100

Parkmöglichkeiten stehen nicht zur Verfügung.